

Hellas und Rom.

Populäre Darstellung

des öffentlichen und häuslichen Lebens

der

Griechen und Römer

von

Dr. Albert Forbiger,

Corrector em. des Nicolai-Gymnasiums zu Leipzig.

Zweite Abtheilung:

Griechenland im Zeitalter des Perikles.

1. Band

(oder des ganzen Werkes 4. Band.)

Leipzig,

Fues's Verlag (H. Reizland).

1876.

J. 168.

Hellas und Rom.^Ä

Populäre Darstellung

des öffentlichen und häuslichen Lebens

der

Griechen und Römer

von

Dr. Albert Forbiger,

Conrector em. des Nicolai-Gymnasiums zu Leipzig.

Zweite Abtheilung:

Griechenland im Zeitalter des Perikles.

1. Band

(oder des ganzen Werkes 4. Band.)

Leipzig,

Fues's Verlag (H. Reizland).

1876.

Ä



Vorwort.



Da ich mich schon im 2. und 3. Bande der ersten Abtheilung durch die darin behandelten Materien von der romanartigen Einkleidung des 1. Bandes mehr und mehr abzugehen genöthigt sah, bei dieser zweiten Abtheilung aber, welche das griechische Leben zur Zeit seiner höchsten Blüthe unter Perikles darstellen soll, eine ähnliche Form mit noch größeren Schwierigkeiten verknüpft gewesen wäre, so zog ich es vor, mehr nach Art eines Lehrbuchs eine systematische, jedoch populäre Schilderung des Lebens der Griechen zu liefern, den gelehrten Apparat aber auch hier in die Noten zu verweisen. Denn hätte ich auch hier den im 1. Bande befolgten Plan beibehalten wollen, so hätte ich entweder als Barthélemy's Nachtreter einen reisenden Barbaren seinen Aufenthalt in Griechenland beschreiben lassen müssen, was aber für Perikles' Zeiten kaum zu rechtfertigen gewesen wäre und wobei vieles Wichtige gar nicht hätte erwähnt werden können, oder ich wäre genöthigt gewesen, mit Becker in seinem Charikles gerade das Wesentlichste der Darstellung bloß in langen Noten und Excursen an wirkliche Romanscenen anzuknüpfen, womit dem Leser gewiß wenig gebient gewesen wäre. Uebrigens ist die Einrichtung, namentlich in Bezug auf Text und Noten, dieselbe geblieben, wie bei der ersten Abtheilung. Da aber beide Abtheilungen dieses Werks auch einzeln abgelassen werden sollen, so mußten Sitten und Einrichtungen, die sich bei Griechen und Römern glichen, obgleich sie schon in der ersten Abtheilung genau erörtert worden sind, auch hier kurz wiederholt werden, während Anderes, was dort nur kurz berührt werden konnte, hier weitläufiger darzustellen war; immer nämlich bleibt zu berücksichtigen, daß beide Abtheilungen eigentlich ein zusammenhängendes Ganze bilden und daher einander gegenseitig ergänzen. Weil dieser 4. Band gleichzeitig mit der neuen Auflage des ersten gedruckt wurde, konnte ich bei den zahlreichen Verweisungen auf jenen nur theilweise die ganz veränderten neuen Seitenzahlen angeben, da ich jedoch in der neuen Auflage die alten Seitenzahlen am obern Rande in Klammern beigefügt und auch bei veränderten Notenziffern die alten Zahlen in Parenthese hinzugesetzt habe, werden auch bloße Verweisungen auf die erste Auflage für Käufer der neuen nichts Störendes haben.

Dresden, im November 1875.

Der Verfasser.

I n h a l t.

1. Kapitel. Volkszahl. Volkscharakter. Familienleben. Zahlenverhältniß der Bevölkerung. Gesundheitszustand. Hohes Lebensalter. Körperbildung. Geistige Eigenschaften im Allgemeinen und Charakterunterschied der einzelnen Stämme. Familienverhältnisse. Häusliches Leben. Zeit u. Tageseintheilung. Marktstunde. Lebensweise der Männer und der Frauen. Stellung der Kinder. Aussetzung und Verkauf derselben. Sklaven und ihre Verhältnisse. (Zahl, Preise und Geschäfte derselben. Staats- und Tempelsklaven.) Freilassung. Leibeigene. (Heloten und Penesten.) Ehen und eheliche Verhältnisse. Concubinat. Mitgift und Verlobungscontract. Hochzeitgebräuche. Ehescheidung. Ehebruch und Strafen desselben. Kindererzeugung. Niederkunft und Gebräuche dabei.

2. Kapitel. Erziehung und Unterricht. Ammen. Kinderwärterinnen. Kinderwiege, -klapper. Beaufsichtigung und Erziehung durch den Pädagogen. Unterricht in der Grammatik, Musik und Gymnastik. Lesen. Schreiben. Rechnen. Singen zur Laute und Cithar. Flötenspiel. Späterer entheistlicher Unterricht. Lehrer. Schulen. Schulgeld. Unterricht in der Philosophie und Rhetorik. Lehrerhonorare. — Kinderspiele. Puppen. Schaukelpferde. Ball-, Reifen- und Kreiselspiel. Schaukeln. Stelzenlaufen. Anschlägen. Topfspiel. Blindkuh und andere Gesellschaftsspiele.

3. Kapitel. Die Wohnung. Anlegung und Einrichtung der Städte, besonders des Marktplazes. Athens Beschaffenheit. Straßen und Plätze. Wohnhäuser und Einrichtung der größeren. (Prothyron. Paraphragma. Pylorion. Thyroreion. Peristylon. Andronitis. Mesaulos. Gynäkonitis. Thalamos und Amphithalamos.) Kleinere und Miethshäuser. Gemeinschaftliche Bestandtheile aller Häuser: Dächer. Rauchfänge. Fenster. Thüren. Küche. Writte. Aus schmückung der besseren Häuser: Wandmalerei. Deckengetäfel. Mosaikfußboden. — Hausrath von Holz: Tische, Stühle. Betten und Ruhelager. Kaden und Kisten (statt der Schränke); von Thon: Trink- und Küchengeräthe; von Metall: Dreifüße, Tisch- und Trinkgeschirre. Küchengeräth. Badewannen u. s. w. — Toilettengegenstände. Spiegel.

4. Kapitel. Kleidung und Haartracht. Männerkleider: Unterkleid (Chiton). Oberkleid oder Mantel (Himation). Besondere Kleidungsstücke: Exomis. Chlamys. Chlana. Dipthera. Sisyra. Entomboma. Kossymbe. Haartracht. Bart. Kopfbedeckung: Petasos. Kausia. Pilos. Kyne. Fußbekleidung: Sohlen. Schuhe. Halbstiefel. (Embades. Latonika. Amyklaides. Blautä. Karbatina. Pelopetides. Endromides. Embatä. Zphitratides.) Lederгамашen. Filzschuhe und Filzsocken. — Frauenkleider: Untergewand (Chitonion). Obergewand (Chiton). Mantel oder Peplos. Besondere Kleidungsstücke. (Enkyllon. Krokota. Kystis. Ephestria.) Stoff und Farbe der Gewänder. Gürtel. Brustbinde. Fußbekleidung: (Sandalen. Tyrrhenika. Kothurne. Baulides. Sithonia. Peribarides.) Haartracht (Korymbos). Haartouren. Kopfbänder. Haarneze und Haarsäcke. Kopftuch. Schleier. Strohhüte. — Toilettegegenstände: Schminke. Fächer. Sonnenschirme. Geschmeide. (Ringe. Ohrgehänge. Nestnadeln. Armspangen. Halsketten. Diademe.)

5. Kapitel. Nahrung und Körperpflege. Vegetabilische Nahrungsmittel: Getreide. (Dreschen. Mahlen. Backen.) Gerstenbrot. Brot und Sorten desselben. Kuchengebäck. Hülsenfrüchte. Kuchengewächse. Obst. Animalische Nahrungsmittel: Schlachtvieh. Wild. Geflügel. Fische. Schaalthiere. Getränke: Milch und Wein. Mahlzeiten. Gastmahl und Hergang dabei. (Kottabos.) — Körperpflege: Häufiges Baden. Bäder. (Schwitzbäder.) Gymnastische Übungen. Gymnasien (Ring- oder Turnplätze) und ihre Einrichtung.

6. Kapitel. Gesundheitszustand. Aerzte. Leichenbestattung. Große Rücksicht auf Diätetik. Aerzte. (Aeskulappriester und -tempel.) Staatsärzte. Quacksalber. Receptbücher. Öffentliche Heilzimmer. Leichengebräuche und Leichenbestattung. (Ausstellen der Leiche. Leichenbegängniß. Begraben und Verbrennen der Leichen. Gräber. (Erbegräbnisse. Grabsteine. Grabsäulen.) Leichenmahl. Todtenopfer. Trauerzeit.

7. Kapitel. Beschäftigungen und Erwerbszweige. A. Landbau und Viehzucht. Ackerbau (Geschenk der Göttin Demeter.) Blüthe desselben. Betreibung desselben. Düngen. Pflügen. (Pflüge und deren Bestandtheile.) Ausaat. (Eggen.) Säen. Ernte. Dreschen. (Dreschwagen. Dreschschleife.) — Gartenbau. Weinbau. (Anpflanzung. Pfropfen. Pflanzschule. Anpfählen. Breche. Schneidelung. Bestäubung. Reife.) Cultur des Delbaums und Delbereitung. Obstbaumzucht. (Pfropfen. Ocüliren. Einpfasterung. Versetzen. Beschnitten.) Waldcultur. (Kohlenbrennerei.) Gemüsebau. Blumenzucht. Gärten. — Viehzucht. Weiden. (Stallfütterung.) Zucht von Schafen, Ziegen, Schweinen, Rindern. Pferde. Maulthiere. Esel. Hunde. Geflügelzucht. (Streithähne. Vogelhäuser.) Bienenzucht. Jagd. Fischfang. Fang von Austern, Purpurschnecken und andern Schaalthieren.

8. Kapitel. Beschäftigungen und Erwerbszweige. B. Handwerke und Industrie. Handwerkerstand. Fabrikunternehmungen. Gewerbebetrieb. Zimmerleute. Schiffbauer. Tischler. Stellmacher und Wagenbauer. Drechsler.